

Hagedorn, Friedrich von: Myron und Lais (1731)

- 1 Der graue Myron hielt um eine Nacht voll Küsse
- 2 Bei der geliebten Lais an;
- 3 Doch weil sein Seufzen nichts gewann,
- 4 Errieth er, daß sein Haar den Abscheu wirken müsse.

- 5 Er schwärzet sein bereiftes Haupt.
- 6 Ein neuer Myron, nach den Haaren,
- 7 Nicht nach der Stirne, nach den Jahren,
- 8 Sucht, was er schon gesucht; doch wird ihm nichts erlaubt.

- 9 Wie schwer sind Weiber zu betrügen!
- 10 So sehr er Lieb' und List vereint,
- 11 So gleich, so ungleich auch er jenem Myron scheint,
- 12 Merkt Lais zweifelnd doch das Alter an den Zügen.
- 13 Allein, im Zweifel selbst sich schalkhaft zu vergnügen,
- 14 Spricht sie: mein junger Herr! es bleibt bei dem Entschluß,
- 15 Dergleichen Bitten zu versagen.
- 16 Ich habe, was ich ihm anjetzt verweigern muß,
- 17 Schon seinem Vater abgeschlagen.

(Textopus: Myron und Lais. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41414>)